

## **NWO-Förderpreis 2020 für Marvin Fehn**

Für seine Bachelorarbeit: *„Einfluss der Flächennutzung auf Habitatwahl, Schlupf- und Bruterfolg von Kiebitzen (Vanellus vanellus) unter Berücksichtigung von Schutzmaßnahmen in der Agrarlandschaft der Hellwegbörde (NRW)“* erhält Marvin Fehn aus Hamm den Förderpreis der NWO 2020. Die Arbeit wurde 2018 an der Fakultät für Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur der Hochschule Osnabrück angefertigt.

Dazu wurden in einem 2.500 ha großen Untersuchungsgebiet der Hellwegbörde während der Brutzeit 2018 Kiebitze erfasst und vor landwirtschaftlicher Flächenbearbeitung geschützt. Durch regelmäßige Beobachtungen der Revierpaare konnte die Habitatwahl und das weitere Schicksal der Jungvögel verfolgt werden. Der direkte Gelegeschutz konnte den Schlupferfolg auf bearbeiteten Flächen wesentlich erhöhen. Ein ausreichend hoher Aufzucherfolg konnte aber nur auf Selbstbegrünungsbrachen erreicht werden. Die Arbeit zeigt, dass die Anlage von einjährigen Selbstbegrünungsbrachen („Feldvogelinseln“) in Kombination mit dem Gelegeschutz die effektivste Schutzmaßnahme für den Kiebitz in Ackergebieten ist.

Marvin Fehn hat sich schon als Jugendlicher für den Naturschutz engagiert. Nach seinem Masterstudium an der Universität Bonn ist er inzwischen beruflich für das Komitee gegen den Vogelmord tätig.

*Ralf Joest*